kesb

Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörden
Kanton St. Gallen

Gefährdungsmeldung Schulen an die KESB

Hinweis: Sollte eine vorgängige Einschätzung hilfreich sein, können Sie mit der zuständigen KESB am Wohnsitz der betroffenen Person telefonisch Kontakt aufnehmen.

Angaben zum Kind

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Strasse: PLZ, Ort:

Wohnt bei: ☐ Eltern ☐ Vater ☐ Mutter ☐ Dritten, Adresse:

Inhaber der elterlichen Sorge: ☐ Eltern ☐ Vater ☐ Mutter ☐ Vormund / in

Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung: ☐ Tageseltern ☐ Mittagstisch ☐ Hort ☐ Anderes

bei Fremdsprachigkeit:
☐ Verständigung in Deutsch möglich
☐ Übersetzung erforderlich Muttersprache:

Angaben zu den Eltern (Mutter, Vater oder Erziehungsberechtigten)

Name, Vorname:

Strasse: PLZ, Ort:

Telefon: E-Mail:

bei Fremdsprachigkeit:
☐ Verständigung in Deutsch möglich
☐ Übersetzung erforderlich Muttersprache:

Name, Vorname:

Strasse: PLZ, Ort:

Telefon: E-Mail:

bei Fremdsprachigkeit:

☐ Verständigung in Deutsch möglich

☐ Übersetzung erforderlich Muttersprache:

Angaben zur meldenden Stelle

Schule: Klasse:

Schulhaus:

Klassenlehrperson: Name: Vorname:

Schulleitung: Name: Vorname:

Kontaktangaben (Telefon/E-Mail):

Fachstelle: PLZ/Ort:

Adresse:

Zuständige Person:

Kontaktangaben (Telefon/E-Mail):

Worin besteht die Gefährdung?

Möglichst klare und detaillierte Beschreibung von Vorfällen, die durch eigene Feststellungen und Beobachtungen und/oder Meldungen Dritter festgestellt wurden. Chronologische Angabe zum Zeitpunkt und Ort. Angaben, wer die Beobachtungen gemacht hat. Vermutungen und Verdachtsmomente bitte als solche deklarieren.

Bisherige Problemlösungsversuche

☐ Gespräch der Lehrperson mit den Eltern

am: wann zuletzt:

was wurde vereinbart (Vereinbarungen bitte beilegen):

☐ Rücksprache der Lehrperson mit dem Kind

Qualität des Kontakts:

was wurde vereinbart (Vereinbarungen bitte beilegen):

☐ Einbezug Schulsozialarbeit

zuständige Schulsozialarbeiter bzw. Schulsozialarbeiterin:

☐ Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst (SPD)

zuständige Fachperson:

☐ Abklärung beim Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD)

zuständige Fachperson:

☐ Unterstützung durch schulische Heilpädagogik (SHP)

zuständige Fachperson:

☐ Aufenthalt im Time-Out von bis

☐ Ergebnisse der Massnahme:

☐ Andere (wer?)

Liegen Berichte oder Vereinbarungen vor?

☐ Es wurden Disziplinarmassnahmen besprochen / verfügt?

welche?

☐ Wurde eine Wegweisung aus einzelnen Fächern verfügt?

Fächer: von bis

☐ Wurde ein Schulausschluss verfügt?

wann (Verfügung)?

☐ Andere Problemlösungsversuche

welche?

Weshalb war die Unterstützung nicht ausreichend?

Wurde weiterführende professionelle Hilfe beansprucht?

SHP, schulische Sozialarbeit, Aufgabenhilfe, Familien- und Jugendberatung, Time-Out, Klassenumteilung, weitere.

Orientierung/Einverständnis der Erziehungsberechtigten

☐ Die Erziehungsberechtigten wurden über die vorliegende Gefährdungsmeldung informiert.

wann:

durch wen:

Die Meldung wird von den Erziehungsberechtigten:
☐ gewünscht ☐ akzeptiert ☐ abgelehnt

☐ Die Erziehungsberechtigten wurden über die vorliegende Gefährdungsmeldung informiert.
Gründe für den Verzicht auf die Informationen:

☐ Erwartungen der meldenden Stelle an die KESB?

☐ Liegt ein Beschluss der Schulbehörde vor?

Beilagen:

☐ Protokollauszug der Schulbehörde

☐

☐

Ort / Datum

Unterschrift

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist an das Amtsgeheimnis gebunden. Aus diesem Grund wird die Schule nicht über allfällig ergriffene Massnahmen informiert.